

Positionspapier der Interessensgemeinschaft BewohnerInnen und BenutzerInnen von Stefanini-Liegenschaften

Ein Blick in die Tageszeitungen verrät, was alle schon wissen: In Winterthur wird der bezahlbare Wohnraum knapp.

In seinem Sparwahn ist der Gemeinde- und Stadtrat darauf aus, gutbetuchte SteuerzahlerInnen anzulocken, um die leeren Stadtkassen zu füllen. Das gefällt Immobilienunternehmen. Denn mit Sanierungen kann man Geld verdienen, das verspricht gute Rendite. Das weckt Begehrlichkeiten.

Wer auf günstigen Wohnraum angewiesen ist - und das sind viele -, hat das Nachsehen. Deshalb haben wir im letzten Herbst die IG gegründet.

Bruno Stefanini und seine Terresta AG besitzen in Winterthur viele Wohnungen, die sich auch Menschen mit einem bescheidenen Budget leisten können. Doch das könnte sich bald ändern. Es tobt ein öffentlicher Machtkampf um die Kontrolle von Stefaninis "Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte". In diese sollen die Liegenschaften nach seinem Tod überführt werden.

Für uns heisst das: wer die Stiftung kontrolliert, der wird auch über unser Schicksal als BewohnerInnen und BenutzerInnen von Stefanini-Liegenschaften bestimmen.

Beide Parteien im Nachfolgestreit beteuern, sie würden sich weiterhin für günstigen Wohnraum einsetzen. Als IG werden wir dafür sorgen, dass das kein leeres Versprechen bleibt. Es ist uns ein Anliegen, dass in Winterthur Menschen mit geringen finanziellen und sozialen Mitteln weiterhin ein angemessenes Zuhause finden und behalten können. Sanierungen, die einzig der Aufwertung dienen, lehnen wir ab, denn damit will man nur Profite maximieren, und sie führen zu Verdrängung. Nötige Massnahmen zur Instandhaltung begrüssen wir.

Die IG organisiert sich in regelmässigen Treffen. Wir laden alle BewohnerInnen und BenutzerInnen von Stefanini-Liegenschaften ein, an den Treffen teilzunehmen. Weil kaum jemand weiss, wieviele Liegenschaften und Wohnungen zu Stefaninis weitverzweigten Firmenimperium gehören, haben wir uns zunächst daran gemacht, das herauszufinden. Diese Recherche werden wir fortsetzen, um möglichst alle BewohnerInnen und BenutzerInnen zu erreichen.

Die IG ist keine Dienstleistungsorganisation. Sie lebt von der Selbstorganisation, den Fähigkeiten und Erfahrungen der Beteiligten. Sie ist von Parteien und Organisationen unabhängig, nicht-hierarchisch aufgebaut und tritt bewusst nicht mit Einzelpersonen auf, sondern funktioniert als Kollektiv. Viele bringen sich aktiv ein. Bereits haben sich mehrere Aktionsgruppen gebildet, die sich um Recherche, Sitzungsvorbereitung, Vernetzung und Kommunikation kümmern.

Unsere Ziele sind:

- * die Vernetzung der BewohnerInnen und BenutzerInnen von Stefanini-Liegenschaften;
- * die Förderung der Solidarität und den Austausch von Erfahrungen;
- * Öffentlichkeitsarbeit und Information.

Viele der Stefanini-Liegenschaften sind in einem denkbar schlechten Zustand. Über viele Jahre hinweg wurden Unterhaltsarbeiten nicht oder dann notdürftig durch die BewohnerInnen selbst durchgeführt. Das ist das eine. Doch gleichzeitig bieten uns diese Häuser in wirtschaftlich unsicheren Zeiten ein bezahlbares Dach über dem Kopf, das wir zudem lieb gewonnen haben.

Es liegt auf der Hand, dass hier Immobilienunternehmen "Potential" sehen, wie man so sagt. Uns droht durch Sanierungen und Stadt-"aufwertung" der Verlust unseres Wohnraums. Auch kleine Sanierungen können als Vorwand genommen werden, die Mieten schmerzlich zu erhöhen.

Wir fordern deshalb:

- * der Erhalt von günstigem, bezahlbarem und angemessenem Wohnraum für alle;
- * dass keine wertsteigernde Sanierungen vorgenommen werden;
- * die Mitsprache über die Zukunft der Stefanini-Liegenschaften, die wir bewohnen und benutzen;
- * Transparenz für die BewohnerInnen und BenutzerInnen, was Entwicklungen und Entscheidungen in Sachen Stefanini-Liegenschaften betrifft.

Unsere Anliegen stossen bei der Bevölkerung von Winterthur auf breiten Zuspruch. Das freut uns. Wir laden alle BewohnerInnen und BenutzerInnen von Stefanini-Liegenschaften herzlich ein, Teil der IG zu sein.

Damit wir ALLE bleiben!

Die Interessensgemeinschaft der BewohnerInnen und BenutzerInnen von Stefanini-Liegenschaften

Winterthur, 5. April 2015